



Rene Prinz-Töfl

Wir treffen uns wieder

Inhalt

Wir treffen uns wieder	3
SelbA	4
Erstkommunion	5
Ostern, Maiandachten	5
Firmung	7



Wort des Pfarrmoderators



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Leserin, lieber Leser!

Über ein Jahr lang hat „Corona“ unser Leben bestimmt.

Es war keine leichte Zeit.

Es hat uns vieles gefehlt, was wir uns für ein gutes Leben und Zusammenleben wünschen.

Jetzt haben wir es – hoffentlich – hinter uns.

Wir können wieder Kontakte pflegen.

Wir können wieder ohne Angst zusammenkommen, in der Familie, in der Nachbarschaft.

Wir können wieder Veranstaltungen besuchen,

auch unsere Gottesdienste feiern.

Wir können uns wieder frei und unbeschwert bewegen.

Wir können uns hoffentlich auch bald ohne Maske sehen lassen.

Vielleicht hat die gebotene Zurückhaltung uns geholfen, manches, was uns so selbstverständlich war, wieder bewusster zu sehen und zu schätzen:

- wie wertvoll Kontakte sind – und dass sie auch „Pflege“ brauchen
- wie wichtig und wohltuend „Nähe“ ist – aber auch ein respektvoller „Abstand“
- wie wichtig es ist, dass wir „aufeinander schauen“.

Besonders wichtig ist mir:

Wir können uns wieder „die Hand geben“!

In der „Coronazeit“ wurden verschiedene Begrüßungsarten erfunden:



Endlich wieder die Hand geben.

Manche stießen mit der Faust aneinander, andere haben es bei einem vorsichtigen Winken belassen.

Am wenigsten mochte ich, wenn man den Ellenbogen benutzte.

Die „Hand geben“ verbindet. Die Faust wirkt eher bedrohlich.

Der Ellenbogen ist spitz, er tut weh, er wirkt aggressiv.

Die „ausgestreckte“ Hand ist ein Angebot.

„Hand in Hand“ – bedeutet Freundschaft und Verbundenheit.

„Die Hand geben“ ist ein wertvolles, ja ein „heiliges“ Zeichen.

Ich hoffe, dass wir uns, wenn wir uns begegnen, wieder herzlich und fest

„die Hand geben können“.

Ich freu mich darauf!

Mit herzlichem Gruß

Johann Bräuer, Pfarrmoderator

Wir treffen uns wieder

Das Pfarrleben kommt wieder in Schwung

Länger als ein halbes Jahr fanden in unserer Pfarrgemeinde kaum Treffen außerhalb der Gottesdienste statt. So musste auch die im Herbst gestartete SelbA-Gruppe pausiert werden. Wir haben zwei Teilnehmerinnen befragt, wie sie die Zeit verbracht haben und worauf sie sich jetzt besonders freuen.



Alfred Hiesmayr

Gemeinsame Unternehmungen bereichern unseren Alltag

Irma Kimeswenger Pensionistin

Ich fühlte mich sehr wohl zu Hause. Mir ist nicht viel abgegangen. Ich habe es teilweise genossen, dass nicht so viel los ist.

Naja, mit Freundinnen auf einen Kaffee in die Stadt gehen oder einmal gut essen in eine Pizzeria gehen. Das wäre schon fein gewesen. Ich habe auch vier bis fünf Mal im Jahr verteilt Reisen, Ausflüge mit Freundinnen unternommen. Das Fortfahren ist mir schon abgegangen, wie z.B. nach Frankreich in den Elsass oder nach Italien zu fahren. Letztes Jahr im Sommer habe ich die Konzerte im

Burggarten vermisst.

Doch ich habe mich nie einsam gefühlt und mir war auch nie fad.

So habe ich zum Beispiel zum Sockenstricken angefangen und bin viel spazieren gegangen. Es wurde auch öfters mein Hometrainer gestartet als sonst. Bewegung ist mir sehr wichtig und hält mich fit. Außerdem lese ich sehr viel und gerne.

Es hat sich auch dann einiges über das Telefon abgespielt. Telefonische Kontakte mit meinen Nichten und Schulfreundinnen haben sich vermehrt. Ich bin jede Woche angerufen worden oder ich habe Freundinnen, Bekannte angerufen. Es hat sich ein regelmäßiger Kontakt entwickelt und Beziehungen haben sich wieder vertieft. Ich habe

keinen Laptop, aber mich haben keine „Online-Geschichten“ interessiert. Mir ist es ja gut gegangen, mir ist die Decke nicht auf den Kopf gefallen. Meine Tochter mit ihren Kindern/Enkelkindern, die hat es wesentlich schwerer gehabt. Die freut sich jetzt, dass endlich wieder normaler Schulbetrieb herrscht und sie wieder entlastet ist.

Ich habe bereits beide Impfungen und freue mich im Herbst wieder auf das Reisen. Vielleicht wird es die Toskana, wir werden sehen. Ich freue mich schon wieder auf das Feiern/Treffen mit der Familie, mit Freunden und Bekannten.

Hedwig Hofinger Pensionistin

Die Corona-Krise habe ich für mich nicht als „Isoliertsein“ erlebt.

Ich habe das Privileg, in einem Haus mit Garten zu leben, eine gesicherte Pension zu beziehen, einen Freundeskreis zu haben, mit dem ich über diverse Medien kommuniziert und mich auch persönlich getroffen habe. Zu zweit haben wir die Umgebung von Wels wandernd erkundet und immer wieder festgestellt, wie schön es bei uns ist. Manche Wege haben wir dann in den verschiedensten Jahreszeiten erlebt. Dieses „mit der Natur“ im Einklang zu sein, Besonderheiten am Weg zu entdecken und fotogra-

fisch festzuhalten. Dieses Fotografieren habe ich wieder neu entdeckt. Wie oft haben wir dann gesagt: „Jetzt wäre ein Gastgarten schön!“ Ja, das ist abgegangen.

Dann das liebevolle „In-den-Armen-Nehmen“, sich nahe zu sein und dann diese Grenze/Abstand zu spüren. Das war ungewohnt und ein eigenartiges Gefühl.

Mit der Familie habe ich in Abständen Kontakt gehabt, natürlich getestet und mit Mundschutz. Dieses Wiedersehen war immer ein freudiges, besonderes Erleben. Bei den Kontakten mit meiner Mutter war mir immer das ihr „Nahesein“ wichtig.

Neu waren die Treffen im Zoom-Forum, wo jeder ein Glaserl Wein parat hatte und wir uns zugestrotzt haben.

Jetzt ist das Garteln und Gestalten wieder meine Freude, wenn ich sehe, wie alles wächst und gedeiht.

Die Gottesdienste habe ich via „Live-stream“ mitgefeiert. Aber der jeweils letzte Gottesdienst und der erste Gottesdienst in unserer Kirche haben mich besonders bewegt. Live ist live ... Zwei Reisen wurden verschoben, aber auf die freue ich mich schon, wenn sie endlich stattfinden können.

So kann ich sagen, ich habe mich nach der Decke gestreckt und das, was möglich war, ausgekostet. Wenn dann wieder alles offen ist, sind Kultur, Kunst und Reisen wieder auf meinem Plan. Glückliche sein bedeutet nicht, von allem das Beste zu haben, sondern aus allem das Beste zu machen.

SelbA

Selbständig und Aktiv im Alter

Damit Sie sich ein Bild davon machen können, wie neben körperlichen Aktivitäten und Koordinationsübungen in der SelbA-Gruppe der Geist trainiert wird, hat uns die Kursleiterin Silvia Gangl folgende Übung zur Verfügung gestellt.

Eine Übung für das Langzeitgedächtnis, für die Konzentration und den Informationsverarbeitungsfluss!

Finden Sie von links nach rechts die Abkürzungen mit drei Buchstaben in jeder Zeile heraus und kennzeichnen Sie sie!

Anschließend schreiben Sie alle Abkürzungen auf, die Sie gefunden haben und überlegen, was sie bedeuten! zum Beispiel: KBW = Kath. Bildungswerk



Silvia Gangl

SelbA-Kurs

2. Block

5 Einheiten

ab 11. Oktober 2021 bis

15. November 2021,

von 14:00 bis 15:30 Uhr,

jeden Montag im Pfarrheim,

1. Stock,

mit Frau Silvia Gangl.

Anmeldung im Pfarrbüro!

(07242/43306)

Lange Nacht der Kirchen



Matthias Lauber

Ansturm des jüngeren Publikums beim Poetry-Slam in der Marienkirche

Nach einem Jahr coronabedingter Pause haben Freitagabend österreichweit rund 300 Kirchen und kirchliche Einrichtungen wieder zur Langen Nacht der Kirchen eingeladen. In Wels haben dabei auch bekannte Gesichter aus unserer Pfarre mitgewirkt.

SelbA-Rätsel - Es sind Abkürzungen

A	V	V	K	W	D	A	M	I	W	H	O	Z	D	F	O
A	U	S	D	A	ö	G	K	J	K	P	I	B	W	S	T
V	Q	Ü	C	V	P	I	P	X	U	N	O	L	F	I	S
T	P	E	T	A	O	K	H	D	D	R	Z	W	P	L	R
H	N	O	D	Y	E	P	C	R	X	N	E	L	O	R	F
W	G	L	A	G	B	V	I	A	R	D	S	O	E	B	Ä
S	C	I	A	O	H	F	R	D	H	P	Ü	L	K	W	O
T	V	U	N	O	G	P	S	X	B	V	S	S	W	P	M
T	Ü	V	P	E	C	P	L	Z	N	K	L	B	V	N	C
A	P	M	B	V	G	L	Z	M	E	S	C	R	Ä	Y	B
H	P	P	I	E	W	G	I	B	U	S	A	L	V	S	L
D	O	R	E	P	Ö	V	W	U	I	G	S	L	M	P	A
I	P	V	C	X	L	W	S	E	U	R	P	U	H	E	R
L	X	R	E	L	V	P	K	W	M	T	A	B	C	I	W
S	O	S	P	N	R	P	C	R	V	L	A	F	F	P	I

Auflösung des SelbA-Rätsels:
 AKW = Atomkraftwerk, WHO = Weltgesundheitsorganisation, USD = US-Dollar, ÖGK = Österr. Gesundheitskasse, VPI = Verbraucherpriestindex, UNO = Vereinigte Nationen, FIS = Intern. Ski-Verband, PET = veredelter Kunststoff (Polyethylenterephthalat), DDR = Deutsche Demokrat. Republik, HNO = Hals, Nasen, Ohren-Facharzttrichtung, ORF = Österr. Rundfunk, AGB = Allgem. Geschäftsbedingungen, ARD = Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, CIA = US-amerik. Geheimdienst, LKW = Lastkraftwagen, GPS = satellitengestütztes System zur weltweiten Positionsbestimmung, BVG = Bundesverkehrsunternehmen, TÜV = Techn. Überwachungsverein, PLZ = Postleitzahl, ESC = „escape“-Taste am Computer = aussteigen, EWG = Europ. Wirtschaftsgemeinschaft, USA = Vereinigte Staaten von Amerika, REP = Republik, MPA = Mediz. Praxisassistent(in), PVC = ein Kunststoff, EUR = Euro, REL = Religion, PKW = Personenkraftwagen, ABC = atomare, biologische und chemische Kampfstoffe, SOS = Notruf, PCR = Polymerase-Kettenreaktion, FBI = Bundeskriminalpolizei der USA.
 Es sind 32 Abkürzungen.

Erstkommunion

Lebendiges Wasser und Brot des Lebens



Matthias Lauber (3)

13. Mai 2021 Kinder und LehrerInnen der 3a-, 3b- und 3c-Klassen
Lara Jachs, Jonas Blacevic, Lina Hörtenhuemer; Jana Obernberger; Luca Richardt, Stefanie Zeba, Patricia Balazs, Julian Gehle, Jonas Greifeneder; David Steinmaurer; Marijana Vidovic, Michael Stranzinger; Dominik Schweiger; LehrerInnen: Regina Mayr, Ruth Kübeck, Elmar Star, Religionslehrerinnen: Andrea Freund und Ramona Lang



16. Mai 2021 Kinder und Lehrerinnen der 2a- und 2b-Klassen
Alexander Doppler; Viktoria Katzenmayer; Ronja Stadler; Paula Zottele, Jan Dietrich, Maximilian Edler, Klara Fenzl, Jana Kopf, Laura Kronberger; Rafaela Stadler; Lehrerinnen: Anna Lehner; Petra Hörtenhuemer; Religionslehrerinnen: Andrea Freund und Anita Simic



22. Mai 2021 Kinder und Lehrerinnen der 2ci-Klasse
Pascal Buchberger; Luisa Hetzinger; Fabian und Jan Krammel, Raphael Marijanovic, Luca Rieger; Maximilian Schwarzl, Anna Sipura, Leon Spiegel, Demian Wiesmair; Lehrerinnen: Lucia Weber; Gertrude Hackl, Religionslehrerin: Anita Simic

Das Fest der Erstkommunion fand heuer an drei verschiedenen Tagen statt, damit möglichst viele Familienmitglieder der Kinder in der festlich geschmückten Kirche Platz fanden und dabei der vorgeschriebene Abstand eingehalten werden konnte.

Pfarrleiter Andreas Hasibeder bereitete die Kinder nach den Sonntagsgottesdiensten auf diese Feier vor und zeigte ihnen unsere Kirche und Kapelle. Die Kinder bastelten mit ihren Religionslehrerinnen Wassertropfen, auf die sie ihr Foto klebten und ihre Namen schrieben. Diese Tropfen wurden danach auf einem Brunnen befestigt, der die Kirche schmückte. In den Lesungen hörten wir, wie wertvoll Wasser ist. Jesus will für uns lebendiges Wasser und Brot des Lebens sein.

In einem Lied wurden die Kinder mit ihren Namen aufgerufen, um die Erstkommunion von Pfarrmoderator Johann Bräuer und Pfarrleiter Andreas Hasibeder zu empfangen.

Eine kleine Gruppe Musikerinnen begleitete den Gottesdienst mit beschwingten Liedern. Am Samstag musizierten unter anderem die Lehrerinnen der 2ci bei der Feier ihrer Klasse.

Alle drei Gottesdienste der Erstkommunion konnte man zu Hause per Livestream, gestaltet von Matthias Lauber, mitfeiern oder nachfeiern.

Livestreams zum Nachsehen

Alle drei Gottesdienste, bei denen die Erstkommunion gefeiert wurde, können Sie nach wie vor auf unserer PfarrWebseite nachsehen.

www.wels-stjosef.at

Karwoche und Ostern

Matthias Lauber (3)



Abendmahlgottesdienst am Gründonnerstag



Gebet beim Grab am Karfreitag



Feier der Osternacht

Getauft wurden



FUCHSBERGER Lina Marie,
KHALIQI Rohullah Stefan,
KOLAR Jonas,
WIESMAIR Emelie,
SITTENTHALER Olivia,
FORSTINGER Klara

Verstorben sind



KÖHL Paula Theresia, 92. Lj.,
HAMETNER Anna, 88. Lj.,
KLJAJIC Luka, 70. Lj.,
ARZT Johann, 92. Lj.,
FATH Anna, 71. Lj.,
HUEMER Hildegard, 97. Lj.,
MIERL Helmut, 77. Lj.,
JAKOBI Wolfgang, 65. Lj.

Maiandachten

„Ein beständiger Brauch, der die Zeiten überdauert“



Matthias Lauber

Maiandacht bei der Erblehner-Kapelle am 04. Mai 2021

Maiandachten – Wortgottesdienst zu Ehren Marias – haben in unserer Gegend bereits eine sehr lange Tradition. Im Mai spricht die Katholische Kirche vom „Marienmonat“, er ist also besonders der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet.

Die erste Maiandacht im heurigen Jahr in unserer Pfarre fand bei der Erblehner-Kapelle statt. Die im Jahr 1843 errichtete Kapelle wurde in jener Zeit errichtet, in der in Österreich die ersten Maiandachten stattfanden. Bis jedoch auch bei der Erblehner-Kapelle eine Maiandacht stattfand, dauerte es noch 104 Jahre, das war dann im Jahr 1947.

„Ein beständiger Brauch, der die Zeiten überdauert“, so werden die

christlichen Maifeste zu Ehren Mariens in vielen liturgischen und geschichtlichen Beschreibungen kurz und bündig zusammengefasst.

Unter Einhaltung der Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen, also mit Abstand und Maske, fanden sich trotzdem zahlreiche Pernauerinnen und Perner am Dienstagabend bei der Kapelle ein. Pfarrmoderator Johann Bräuer leitete die Maiandacht. Das Lied „Segne du, Maria“ bildete den Abschluss der Maiandacht, in der auch der Landespatron, der Heilige Florian, der am selben Tag – dem 04. Mai – gefeiert wird, natürlich nicht vergessen werden durfte.



Lottstrasse 18, 4600 Wels
Tel.: 0664 821 5710
peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung
für die nächste Generation!

www.umweltenergie.at

bezahlte Anzeige

Firmung

Kreativ und actionreich! – Workshoptag für Firmlinge



Rene Prinz-Töffl

Firmlinge beim Spray-Workshop

Am 17. April 2021 durften die Pernauer Firmlinge erleben, dass Firmvorbereitung auch sehr actionreich und kreativ sein kann.

Unter professioneller Anleitung des Welser Künstlers Wolfgang Kempfner gestalteten die Jugendlichen mit Spraydosen meisterhafte Werke auf Leinwand. Der andere Teil der Gruppe zog es vor, outdoor ihr Können beim gemeinsamen Lasertag-Spiel in Marchtrenk unter Beweis zu stellen. Teamgeist, Koordination und Schnelligkeit waren dabei gefragt.

„Spiri-Nachmittag“

Die traditionellen Glaubenserlebnistage im Rahmen der Firmvorbereitung mussten heuer leider ausfallen. Ein kleines und feines Alternativformat fand sich allerdings für die Firmlinge am „Spiri-Nachmittag“ am 04. Mai 2021.

Was hat es mit dem Chrisam auf sich und welche Worte spricht der Firmspender über die Firmkandidaten? Was bedeutet das Wort Firmung eigentlich, wenn man es übersetzt? Diese und andere Fragen regten zum Nachdenken an.

Aber auch eine gemeinsame Wanderung zum Mühlbach und das Auseinandersetzen mit wichtigen Werten im Leben war Thema.

Eine meditative Reise im Pfarrsaal und ein Brief, an sich selbst geschrie-

ben, rundeten den interessanten Nachmittag ab!

Workshops

Weitere Workshops der Vorbereitung:

- „Aktion Kilo“ gemeinsam mit der Caritas der Pfarre
- „Warum Leid?“, Auseinandersetzung mit persönlichen Leiderfahrungen

Am Titelfoto dieses Pfarrblatts ist der „Spiri-Nachmittag“ am 04. Mai 2021 abgebildet.



1. Feier der Firmung um 14:30 Uhr.



Gruppenfoto der 2. Feier um 17:00 Uhr.

Firmung als Update des Glaubens verstehen

Ein Teil der 28 Firmlinge hat coronabedingt bereits seit über einem Jahr gespannt auf die Firmung gewartet. Am Samstag, den 29. Mai 2021 spendete Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger 28 Jugendlichen, das Sakrament der Firmung.



Matthias Lauber (3)

Bischofsvikar Adi Trawöger bei der Firmspendung

„Jeder von uns weiß, wie oft man bei einem Handy ein Update machen muss. Updates sind oft und immer wieder zu machen, so in etwa kann man sich das auch mit dem Glauben vorstellen. Es braucht auch hier diese Updates“, mit diesem Vergleich brachte Firmspender und Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger den Jugendlichen das Verständnis zur Kirche und auch den Sinn der Firmung näher.

Pfarrliche Termine

Sonntag, 06. Juni 2021

Pfarrwallfahrt nach Eggendorf im Traunkreis

11:00 Uhr: **Gottesdienst in Eggendorf im Traunkreis**

anschl.: **Mittagessen im Gasthaus „Wirt zur Taverne“**

Fuß-WallfahrerInnen gehen um

07:00 Uhr bei der Kirche weg,

Abfahrt für die RadfahrerInnen ist um 09:30 Uhr.

Donnerstag, 24. Juni 2021

19:30 Uhr: **Terminkonferenz**, im Pfarrheim, 1. Stock

Adalbero-Raum

Freitag, 25. Juni 2021

10:00 bis 18:00 Uhr: **Anbetungstag**, in der Kapelle

18:00 Uhr: **Jungschar-Abschluss**

19:00 Uhr: **Jugend-Abschluss**

Sonntag, 04. Juli 2021

09:30 Uhr: **Feier der Ehejubiläen**, in der Kirche, Anmeldung im Büro

Dienstag, 06. Juli 2021

Ausflug der Handarbeitsrunde

Abfahrt um 08:00 Uhr bei der Kirche

Sonntag, 11. Juli 2021 bis

Sonntag, 18. Juli 2021

Pfarrlager in Liebenau

Sonntag, 15. August 2021

Mariä Aufnahme in den Himmel,

Mariä Himmelfahrt

08:00 Uhr: **Gottesdienst**

09:30 Uhr: **Gottesdienst**

Gottesdienste

Dienstag, 19:00 Uhr:

„Feierabend mit IHM“, meditativer Gottesdienst, in der Kapelle (entfällt in den Sommerferien)

Donnerstag, 19:00 Uhr:

Hl. Messe, in der Kapelle (entfällt in den Sommerferien)

Samstag, 19:00 Uhr:

Gottesdienst, in der Kapelle

Sonntag, 08.00 und 09.30 Uhr:

Gottesdienst, in der Kirche

Bürozeiten der Pfarrkanzlei

Montag 08:00 bis 10:00 Uhr,

Dienstag 08:00 bis 10:00 und

16:00 bis 18:00 Uhr,

Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr,

Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

kbw-Veranstaltungen 2021/22

Samstag, 25. September 2021

20:00 Uhr: Das Kath. Bildungswerk lädt zum **Orgelkonzert mit Violine und Cello** ein.

Orgel: Elke Eckerstorfer, Violine: Thomas Bik, Cello: Judith Bik, in der Kirche



kbw

VVK im Büro: 12 €, AK: 15 €, SchülerInnen: 5 €

Extremwetterereignisse vor dem Hintergrund des Klimawandels

Christian Ortner, Meteorologe ZAMG

Termin noch offen

Bolivien – La Paz, Einsatz bei einem Kinderrechtsprojekt

Erfahrungsbericht von Judith Müller

Termin noch offen

Pfarrflohmarkt

Der nächste Pfarrflohmarkt findet im Herbst 2022 statt.

An der WunderBar

Eifrig lachen Kinder

Oh Kinder, ihr eifrig lachenden Menschen,

kramt stets die Sonne aus ihrem Versteck,

findet in meinem Blick ein Zucken.

Was kann ich tun? Ich schaue weg.

Ihr tanzt um mich herum: „Mama, Mama, können wir Musik aufdrehen?“

Ich sitze hier und stöhne: „Ach, könnt ihr denn nicht nach draußen gehen?“

Einer legt den Arm um mich, klettert stracks auf meine Beine.

Sagt anschmiegsam „Ich liebe dich“.

Seine Hand umhüllt drei Steine.

Mich rührt deine Achtung, Kind, ein Stein allein ist für dich ein Schatz,

ein Stock ist Flöte, Schwert, Maschine,

du und dein Blick, ihr entlockt mir den Satz:

„Ja, gehen wir tanzen, sucht euch Musik,

räumt auf den Boden hier, ihr Vier! Zieht eure Schlapfen aus zum Tanz!“

Ihr Kinder lockt das Kind aus mir.

Druckkostenbeitrag

In dieser Ausgabe finden Sie einen Erlagschein für einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Das Pfarrblattteam.

Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43(0)7242 43306

Vertretung: Monika Steinmaurer (Vorsitzende des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit)

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen

Verlagsort: Wels, Herstellungsort: Holzhausen

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Redaktion: Margot Brucker, Ursula Geiser, Andreas Hasibeder, Margit Krennmayr, Matthias Lauber,

Astrid Oberhammer, Monika Steinmaurer; Satz und Layout: Matthias Lauber

<https://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@dioezese-linz.at